



Gemeindebrief

Ev.-luth. Margarethengemeinde Gehrden

April-Juli 2011/3

Ich bin getauft!

Diesen Satz hat sich Martin Luther immer wieder aufgeschrieben, wenn er verzweifelt war. Der Satz war wie ein Anker, den er werfen konnte. Was ist Ihr Anker im Leben? Hat Ihre Taufe damit etwas zu tun, als Basis eines Vertrauens in das Leben?

Viele Gemeinden in der Evangelischen Kirche in Deutschland feiern dieses Jahr als "Jahr der Taufe". Das werden wir auch mit allen Gemeinden im Kirchenkreis Ronnenberg tun.

Was habe ich davon, getauft zu sein? Die Taufe hat einen Wert für den, der getauft ist. Ein Anker im Leben, ein Bundeszeichen mit Gott, der dafür sorgt, dass keiner verloren geht.

Mitte März ist es, als ich diesen Text schreibe. Die ganze Welt sieht nach Japan. Erdbeben, Tsunami und der Kampf gegen den Super-GAU in Fukushima erschüttern uns. Tausende sind gestorben oder obdachlos; Millionen Menschen in Japan fürchten den Strahlentod. Ihre Angst wird unsere. Die Erinnerung an meine Taufe gibt mir Halt in dieser Angst.



Paulus, der oft in Lebensgefahr stand, hat einmal geschrieben: "Wisst ihr nicht, dass alle, die auf Christus getauft sind, die sind in seinen Tod hinein getauft. So sind wir mit Christus begraben durch die Taufe, damit, wie auch Christus von den Toten auferweckt wurde, auch

wir in einem neuen Leben wandeln." (Römer 6,3 f)

Ein kühner Gedanke: Ich bin, als ich getauft wurde, gestorben und zu neuem Leben erweckt worden. In meiner Taufe bin ich Jesus nachgefolgt, sozusagen hinterhergegangen, vom Tod zu neuem Leben. Damit verliert der Tod, meine

Furcht vor ihm, an Schärfe. Meine Furcht vor den Risiken der Kernenergie bleibt - sie lähmt mich aber nicht. Ich glaube, dass der Tod seine Macht über mich verloren hat, weil Jesus Christus diesen Weg durch die Nacht zum Licht gegangen ist.

Das ist das Thema von Ostern. Dieser Glaube hat etwas mit meiner Taufe zu tun. Da hat Gott seinen Bund mit mir geschlossen, der für immer gilt.

Ihr Pastor

Andreas Pöhlman



gottesgeschenk

das Jahr der Taufe 2011

Etwas ganz Besonderes haben wir am So., den **19.06. ab 14.00 Uhr** vor. Alle Menschen, die noch nicht getauft sind, laden wir mit ihren Familien zum Tauffest in unserer Gemeinde ein.

In der Evangelischen Kirche in Deutschland stellen wir fest, dass sehr viele Menschen die Taufe ihrer Kinder begrüßen, dass aber dennoch einige Kinder dann nicht getauft werden. Für einige ist klar, dass ihre Kinder als Konfirmanden getauft werden sollen. Von diesen Erfahrungen berichten drei Konfirmanden auf Seite 12 in diesem Gemeindebrief. Diese Form der Taufe betont die eigene Entscheidung des Täuflings.

In der Hauptsache taufen wir weiterhin Säuglinge und Kinder. Wir drücken damit den Wunsch aus, Menschen schon von Kindesbeinen an Gott anzuvertrauen. Sie sind dann im doppelten Sinn ein "Gottesgeschenk": Gott hat sie uns geschenkt. Wir stellen sie unter seinen Segen und schenken sie ihm gleichsam zurück. Die Taufe macht so in besonderer Weise deutlich, dass Gott uns seine Liebe schenkt,

die wir an unsere Kinder weitergeben. Sie ist der Beginn einer Freundschaft mit Gott. Und das Wasser, das bei der Taufe die Stirn des Kindes berührt, ist sein Kuss, sein Liebeszeichen für mein Kind. In diesem Sinn laden wir Eltern ein, ihr Kind am 19.06. in einem Fest taufen zu lassen. Wir denken dabei an Menschen,

- die die Taufe für ihr Kind wünschen, aber eine Familienfeier nicht ausrichten wollen oder können,
- die den Mut haben, ihre Taufe oder die ihres Kindes ganz anders als sonst üblich zu gestalten,
- die mit der Taufe nicht bis zum Konfirmandenalter warten wollen.

Wir versuchen dabei, viele persönlich anzusprechen. Sie dürfen aber auch gerne auf uns zugehen. Wir bereiten das Fest mit Ihnen vor. Vor allem aber sind Sie unsere Gäste. Kaffeetrinken, Kinderspiele, Raumschmuck, Erinnerungsfotos und Musik: Dafür sorgen wir. Und Sie kommen einfach und feiern mit uns!

Ihre Pastoren

Andreas Pöhlman
Wolfgang v. Heyde

In lockerer Folge stellen sich in den nächsten Gemeindebriefausgaben amtierende Kirchenvorsteher/-innen und ihre Intention zur Mitarbeit vor.

Übrigens: **Am 18.03.2012 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Sind Sie dabei?**

Ich bin im Kirchenvorstand,
- weil ich mich seit über 20 Jahren ehrenamtlich mit viel Freude in unserer Gemeinde engagiere, davon 11 Jahre für unsere Kirchengemeinde,

- weil ich der Auffassung bin, dass die Erhaltung der kirchlichen Bausubstanz ein wesentlicher Teil des Gemeindelebens ist. Ich betrachte



Ulla Hentschel

es daher als meine Aufgabe, die erforderlichen Maßnahmen mit zu begleiten und
- weil die Mitwirkung im Gottesdienst für mich immer ein besonderes Erlebnis ist.

Ich bin seit März 2009 im Kirchenvorstand und arbeite mit,

- weil es mir Freude macht, das Leben in der Gemeinde mitzugestalten

und die evangelische Kirche in Gehrden lebendig zu halten,

- weil ich meine persönlichen und beruflichen Fähigkeiten einbringen, aber auch ganz Neues erfahren kann und

- weil ich es wichtig finde, in der christlichen Gemeinschaft aktiv zu sein.



Dorothea von Schlotheim



Der Kirchenvorstand beriet in seiner Klausurtagung im März in Kloster Drübeck/Ilseburg über die Kirchenvorstandswahl 2012 und plante das Jahr der Taufe.



Aus den vielen Interviews, die Bischof Ralf Meister vor und nach seiner Einführung am 26. März 2011 gegeben hat, möchte ich drei Kernsätze hervorheben, die sein Leben begleiten:

• Dem Theologen ist es wichtig, schwierige theologische Themen so aufzubereiten, dass jeder sie verstehen kann: "Das gelingt oft, aber nicht immer."

• Die Attraktivität des Neuen, der schmerzhaft Abschied vom Alten und dazwischen immer wieder die Suche nach einem Ganzen: "Das ist eine Melodie meines Lebens",

• Sein Konfirmationsspruch lautet: "Weise mir, Herr, deinen Weg."

Der Landesbischof steht an der Spitze unserer Evangelisch-lutherischen Landeskirche mit rund drei Millionen Christen in ca. 1.500 Gemeinden.

Er vertritt sie im kirchlichen und im öffentlichen Leben, hat die geistliche Leitung und Aufsicht. Er hat den Vorsitz insbesondere im Landeskirchenamt, dem Kirchensenat und dem Bischofsrat, also in den zentralen Gremien unserer Landeskirche.

Die Marktkirche in Hannover ist seine Predigtkirche, er hat aber auch das Recht, in jeder anderen landeskirchlichen Gemeinde zu predigen.

Wir wünschen Bischof Meister viel Segen für sein umfangreiches, verantwortungsvolles Amt.

*Chr. v. der Decken-Eckardt
(für den Kirchenvorstand)*

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Margarethengemeinde Gehrden

Herausgeber: Jürgen Haake für den Kirchenvorstand

Redaktion: Chr. v.d. Decken-Eckardt (V.i.S.d.P.), M. Hansen, D. Oldenburg, A. Dengler, S. Weise, J. Weise

Redaktionsadresse: Kirchstraße 4, 30989 Gehrden

E-Mail: magemgb@googlemail.com Internet: www.margarethengemeinde.de

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Ronnenberg, Volksbank Pattensen, Konto: 400009900, BLZ 25193331 (bitte Verwendungszweck angeben!)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Sämtliche Fotos in dieser Ausgabe wurden der Redaktion zur Verfügung gestellt. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus redaktionellen Gründen zu ändern.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 10.06.2011 (gültig ab 10.07.2011)

Ostern

Christus ist auferstanden,
Er ist wahrhaftig auferstanden.

Himmelfahrtsgottesdienst auf der Margarethenwiese

Am Himmelfahrtstag (Donnerstag, 2. Juni, 10.30 Uhr) laden Pastor v. Heyden und Team zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel ein. Auf der Margarethenwiese (etwas unterhalb des Berggasthofes Niedersachsen an der Bergstraße in Richtung Redderse) wollen wir feiern.

Denn am Himmelfahrtstag stellt Jesus eine ganz besondere Verbindung zwischen Himmel und Erde her. Gerade zu Himmelfahrt feiern Gemeinden schon seit vielen Jahren gerne unter freiem Himmel. In der erwachenden Natur und mit freiem Blick über das Land ist die Stimmung oft gelöster. Die Missionsbewegungen des 19. Jahrhunderts haben das für ihre Missionsfeste genutzt. Nach ein wenig Bewegung zum Ort des Gottesdienstes, beim Klang von Posaunen und Trompeten öffnet sich das Herz und wird weit.

Nach dem Gottesdienst wollen wir miteinander ein kleines Picknick veranstalten. Dafür wäre es schön, wenn Sie etwas Zeit einplanen und



auch etwas zu essen mitbringen. Möglichst praktisch, so dass Sie es transportieren und dann auch aus der Hand essen können. Denken Sie bitte auch an winddichte Jacken und Decken.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Margarethenkirche statt.

Wie ist die Margarethenwiese zu finden? Folgen Sie der Bergstraße Richtung Redderse – und achten Sie auf die Musik des Posaunenchores!

Wichard v. Heyden

Am 08. Mai 2011, 09.30 Uhr
mit P. Wichard von Heyden



Am 08. Mai 2011, 11.15 Uhr
mit P. Wichard von Heyden



Am 22. Mai 2011, 09.30 Uhr

mit P. Andreas Pöhlmann und Dn Katrin Wolter



Am 22. Mai 2011, 11.15 Uhr
mit P. Andreas Pöhlmann



Neu: Vaterunser-Läuten

Seit dem 16. März ist es endlich da: das Läuten zum Vaterunser. Aus technischen Gründen war es in der Vergangenheit nicht möglich, einzelne Schläge punktgenau zu setzen – jetzt ist das Problem gelöst, und darum wird künftig beim Vaterunser insgesamt neunmal die Betglocke angeschlagen. Mit diesem Läuten zum Gebet wird das Gebet aus dem Kirchenraum, aus dem Gottesdienst, hinausgetragen in die Stadt.

Neu: Internetseite

www.margarethenmusik.de

Hier finden Sie zukünftig alle aktuellen Infos über Musik in Gottesdiensten und Konzerten! Schauen Sie mal herein!

Konzerte

**„Des wir sollen fröhlich sein“
Samstag, 14. Mai um 18 Uhr.**

Konzert des Jugendchores „Quilisma“ Springe unter der Leitung von Stephan Doormann mit Ausschnitten aus dem Oratorium „PAULUS“ von Felix Mendelssohn Bartholdy (für Chor und Orgel) sowie der Osterkantate „Christ lag in Todesbanden“ von Bach.

„Quilisma“ zu erleben, ist ein Erlebnis! Unter Stephan Doormann brilliert der Chor mit tollen Auftritten – im Mai dann auch in Gehrden, unterstützt vom Barockorchester Hannover und Christian Windhorst an der Orgel.

„Rhythmic Contact“ Samstag, 28. Mai um 18 Uhr.

An einem heiteren Frühsommerabend können Sie in diesem Konzert spannende musikalische Unterhal-

tung erleben: Das Ensemble „percussion-posaune leipzig“ spielt verschiedenste Bearbeitungen und Originalkompositionen für Posaunen und Percussion, unter anderem das aufregende Werk „Rhythmic Contact“ für 3 Posaunen, Percussion und Orgel des Münchener Komponisten Stephan König. An der Orgel: Christian Windhorst. Auch diesen Abend muss man sich freihalten!



Eintritt zu diesen beiden Konzerten: 8 Euro, Schüler und Studenten 4 Euro, 2 Eltern mit 1-3 Kindern als Familie 15 Euro!

**„Nachtkonzert zum Ferienbeginn“
Mittwoch, 6. Juli um 21 Uhr.**

Die Gehrden Blockflötistin und Instrumentalpädagogin Silvia Wintergalen und Christian Windhorst spielen Musik von Telemann, Vivaldi, Bach und anderen. Eintritt frei – nach dem Konzert wollen wir mit einem Glas Wein die Sommerferien begrüßen!

Alle Informationen können Sie auch im neuen Konzertkalender nachlesen, der im GZ, in der Kirche und an anderen Orten bereitliegt.

Was bedeutet Taufe für uns?

Fünf Mädchen, 10-12 Jahre, schreiben dazu:

Viele denken an ein Baby, das Wasser über den Kopf bekommt, wenn sie an ihre Taufe denken. Aber stellen sie sich auch die Frage: WARUM wird eigentlich getauft?

Dass ein Täufling Wasser über den Kopf bekommt, soll bedeuten, dass ihm die Sünden abgewaschen werden.

Die Taufe bedeutet, insgesamt ein Bündnis mit Gott zu schließen.

Zur Zeit Jesu wurde der Täufling ganz unter Wasser getaucht. Da dies aber viel Platz in Anspruch nahm und aufwendig war, wird es heute nicht mehr so oft gemacht.

In der Stadt haben wir mehrere Menschen zum Thema Taufe befragt. 10% der Befragten waren nicht getauft. Die 90% Getauften sagten, wenn sie an ihre Taufe denken, kommt ihnen als erstes der Gedanke der Freude und Verbundenheit zu Gott sowie die Gemeinschaft in der Kirche und das Gefühl der Geborgenheit in den Sinn.

Pflanzen und Menschen brauchen Wasser, um zu leben. Deshalb werden wir mit Wasser getauft. Wir Christen brauchen Gott! Wasser ist das Zeichen für Gott und für Leben. Bei der Taufe wird einem Kind mit Wasser das Kreuzzeichen auf die Stirn gemalt. Das bedeutet, dass Jesus das Taufkind gern hat und dass das Kind ihn auch einmal mögen soll. Mit der Taufe wird das Kind in die Gemeinschaft der Chris-

ten aufgenommen. Ein Kind wird durch die Taufe Kind Gottes. Es darf zu Gott Vater sagen; so wie alle Getauften von Gott als Töchter und Söhne angenommen werden und gemeinsam - so wie sie sind - das Vaterunser beten. Früher wurde nur ein einziges Mal im Jahr getauft, in der Osternacht. Heute ist es in vielen Pfarreien üblich, die Taufen in den normalen Sonntagsgottesdienst zu integrieren. Ich selber wurde in einem eigenen Taufgottesdienst von meinem Onkel getauft. Meine Familie hat für mich eine Taufkerze gestaltet.

Die Taufkerze zeigt, dass die Menschen Licht von Gott bekommen. Gott kann für das Leben Licht sein. Die Taufkerze wird am Licht der Osterkerze angezündet. In unserer Familie haben wir ein Taufkleid, das jeder anbekommt - egal ob Junge oder Mädchen.

Für uns bedeutet Taufe, in die Gemeinschaft aufgenommen zu werden und ein Bündnis mit Gott zu schließen.

Bei der Taufe wird einem Menschen Gottes Liebe zugesprochen und die Mitgliedschaft in unserer Kirche begründet.

Die Taufe bleibt allerdings ohne Wirkung, wenn man nicht im Herzen die Botschaft Christi annimmt und versucht, danach zu leben.

*Felicitas und Louise Butzer,
Eva Pahl, Alina Maiburg
und Elisabeth Imbihl*

Jugendliche über ihre Taufe

Maximilian (13) kann sich noch genau an seine Taufe erinnern. Am 27. Januar wurde er mit neun anderen Konfirmanden und zwei Geschwistern in der Margarethenkirche getauft. Er sagt: „Schon morgens, als ich aufgestanden bin, war ich ganz aufgeregt. Als ich getauft war, habe ich mich sehr stolz gefühlt, weil ich endlich in die kirchliche Gemeinschaft aufgenommen war.“

Samuel (14) ergänzt: „Die Kirche war sehr voll an diesem Tag und ich ziemlich aufgeregt. Nach der Taufe war ich irgendwie stolz. Als meine Gäste mir gratulierten, wusste ich nicht, was ich sagen sollte.“

Jana (14) hat es so erlebt: „Als ich getauft wurde, rückte alles in den Hintergrund. In dem Moment fühlte ich mich Gott näher denn je. Für mich ist die Taufe das Zeichen dafür, dass ich zu Gott gehöre.“

Erwachsene zur Taufe

Die Taufe ist in meinen Augen ein sehr schönes Fest. Unser Kind wird willkommen geheißen - von unserer Familie, von Freunden, den Paten und auch von der Gemeinde. Wir sagen damit, du bist nicht alleine, du gehörst zu einer großen Gemeinschaft, die für dich da sein wird. Und ich denke, dass wir das heute für unsere Kinder unbedingt brauchen, eine Gemeinschaft, die Verantwortung übernimmt für jeden einzelnen.

*(Diana Oldenburg,
40 Jahre)*

*Taufstein in der
Margarethenkirche
Gehrden,
gezeichnet von
Peter-Hans Bytomski
aus Redderse*



Ich wurde als kleines Mädchen getauft. Zu meiner Zeit, hat meine Mutter erzählt, ging man mit einem ungetauften Kind nicht in die Öffentlichkeit.

Wir haben unsere Kinder mit ca. ½ Jahr getauft. Für mich als Mutter war es wichtig, mir klar zu machen, ich möchte mein Kind damit in die Obhut der christlichen Gemeinde geben, ich möchte es christlich erziehen. Wenn da ein liebender Gott ist, der es aufnimmt, was kann ich besseres für mein Kind tun. Außerdem ist es durch die Taufe frei von allen unseren Sünden.

(Ilse Knölke, 67 Jahre)

Ich lasse meine Tochter taufen, weil es für mich ein wichtiger Teil unserer christlichen Kultur ist und ich ihr gerne einen christlichen Weg weisen möchte. Ob sie diesen Weg dann später weiter geht, das bleibt ihr überlassen. Ich denke jedoch, es ist schwieriger, sich zu einem späteren Zeitpunkt als Jugendliche oder Erwachsene taufen zu lassen, auch wenn man dann erst beginnt, sich mit Glaubensfragen näher zu beschäftigen.

(Mutter, 30 Jahre)

Jubiläum der Konfirmationsjahrgänge 1961, 1951 und 1946

Am 05.06. laden wir die Jahrgänge, die 1961, 1951 und 1946 konfirmiert wurden, zur Feier der Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation ein.

Wenn Sie zu diesen Jahrgängen gehören und uns beim Ermitteln der Adressen für eine persönliche Einladung unterstützen möchten, dann wenden Sie sich bitte an Frau Fischer, Gemeindebüro, Tel: 3719.

Motorradgottesdienst

Zum 8. Mal findet im Calenberger Land ein Motorradgottesdienst statt. Dieses Jahr am 15. Mai in Barsinghausen.

...bloß nicht giftig...

Sie wissen schon, aus welchem Anlass wir dieses Motto gewählt haben!

Wie immer sammeln wir uns auf dem Parkplatz Stammestraße (Stadionbrücke). Abfahrt ist dort um 14 Uhr. Und dann geht es im langen Korso in diesem Jahr nach Barsinghausen, wo der Gottesdienst in der Turnhalle Unter den Eichen, Ludwig Jahn Straße (am Waldrand) stattfindet (Beginn ca. 15 Uhr). Im Anschluss gibt's Musik von „Derringer“ und „St. Peters Brass“ und Essen und Trinken.

Kirchenvorstand:

Jürgen Haake (Vorsitzender)	Buchenweg 8	Tel. 49 04
Pastor Andreas Pöhlmann	Alte Straße 8	Tel. 29 88
Pastor Wichard von Heyden	Drosselwinkel 11	Tel. 72 70
Diakonin Katrin Wolter		Tel. 92 19 863
E-Mail: katrin.wolter@evlka.de		
Kreiskantor Christian Windhorst	Kirchstr. 4	Tel. 92 19 862
E-Mail: Christian.Windhorst@margarethengemeinde.de		
Pfarrsekretärin Birgit Fischer	Kirchstr. 4	Tel. 37 19
E-Mail: kg.gehrden@evlka.de		
Sprechzeiten im Kirchenbüro		
Di und Do	10.00 - 12.00 Uhr	
Do	16.00 - 18.00 Uhr	
Fr	09.00 - 11.30 Uhr	
Küsterin u. Hausmeisterin Irena Buchholz		Tel. 92 18 98
Kindergarten Nedderntor,	Leiterin Sybille Rohrlapper	Tel. 21 05
Posaunenchor-Leiter	Reinhard Großer	Tel. 05041/8 11 64
GIG-Leiter	Hannes Binder	Tel. 0160/97379349
E-Mail: hannes.binder@gmx.de		
Kindergottesdienst	Hannelore Hagedorn	Tel. 27 22
Besuchsdienst Nord Info	Ingrid Müller-Brandes	Tel. 18 15
Besuchsdienst Süd Info	Marlies Koschützke	Tel. 43 29

In der Margarethenkirche:

Andacht zur Marktzeit

jeden Sonnabend, 12.00 Uhr

Ökumenisches Mittagsgebet

jeden Donnerstag, 12.00 Uhr

Gesungenes Nachtgebet „Komplet“

jeden Donnerstag, 21.45 Uhr

Taufen

Taufen finden in "geraden" Monaten am 2. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst statt. In "ungeraden" Monaten wird am 2. Samstag im Monat um 12.30 Uhr ein Tauftermin angeboten. Nach Absprachen mit den Pastoren wird auch im Gottesdienst sonntags um 10.00 Uhr getauft.

Taizé-Andachten

jeweils am 1. Montag in der St. Bonifatiuskirche und am 3. Montag des Monats in der Margarethenkirche jeweils um 18.00 Uhr (entfällt in den Ferien)

Kindergottesdienste im Gemeindezentrum

01.05. 10.00 Uhr
 05.06. 10.00 Uhr
 03.07. 09.00-11.30 Uhr
 mit Frühstück (1,- Euro)

Mai

Der Gott der Hoffnung
aber erfülle euch mit
aller Freude und
Frieden im Glauben,
dass ihr immer reicher
werdet an Hoffnung
durch die Kraft des
Heiligen Geistes."

Römer 15, 13

Juni

Einer teilt reichlich aus
und hat immer mehr;
ein anderer kargt, wo er
nicht soll, und wird
doch ärmer.

Spr 11,24

Juli

Wo dein Schatz ist, da
ist auch dein Herz.

Mt 6,21

Quelle: „Gemeindebrief“ - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit,
Hrsg: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)



24.04. Ostersonntag

Gehrden 10.00 P. v. Heyden
Taufe, Kantorei und Orgel

25.04. Ostermontag

Gehrden 10.00 P. Pöhlmann
Familiengottesdienst, Posaunenchor
Lemmie 09.30 P. v. Heyden
Redderse 10.30 P. v. Heyden
Ditterke 10.30 Dn. Steffens

01.05. Quasimodogeniti

Gehrden 10.00 P. Pöhlmann
Abendmahl

07.05.

Gehrden 18.00 P. v. Heyden
Abendmahlsgottesdienst zur
Konfirmation

08.05. Misericordias Domini

Gehrden 9.30, 11.15 P. v. Heyden
Konfirmation, Posaunen, Kantorei
Leveste 10:00 P. Pöhlmann
Konfirmation
Ditterke 10.30 Dn. Steffens

15.05. Jubilate

Gehrden 10.00 P. v. Heyden
Spatzen- und Kinderchor
Kirchenkaffee

21.05.

Gehrden 18.00 P. Pöhlmann
Abendmahlsgottesdienst zur
Konfirmation

22.05. Kantate

Gehrden 9.30, 11.15 P. Pöhlmann
Konfirmation mit der Gospelinitiative
Gehrden
Lemmie 09.30 P. v. Heyden
Redderse 10.30 P. v. Heyden

29.05. Rogate

Gehrden 10.00 Dn. Steffens

02.06. Christi Himmelfahrt

Gehrden 10.30 P. v. Heyden
Margarethenwiese

05.06. Exaudi

Gehrden 10.00 P. Pöhlmann
Goldene Konfirmation, Abendmahl

12.06. Pfingstsonntag

Gehrden 10.00 P. i. R. Strecker
Abendmahl
Lemmie 09.30 P. v. Heyden
Redderse 10.30 P. v. Heyden
Leveste 10.00 P. Pöhlmann
Gutspark Knigge, Posaunenchor

13.06. Pfingstmontag

Gehrden 11.00 P. v. Heyden
Ökumenischer Gottesdienst in
St. Bonifatius

19.06. Trinitatis

Gehrden 14.00 P. v. Heyden
Taufest P. Pöhlmann
Familiengottesdienst

26.06. 1. Sonntag n. Trinitatis

Gehrden 10.00 P. Pöhlmann
Taufe, Bonifatius 100 Jahre

03.07. 2. Sonntag n. Trinitatis

Gehrden 10.00 P. v. Heyden
Abendmahl
Lemmie 09.30 Päd. Strobel
Redderse 10.30 Päd. Strobel
Ditterke 10.30 P. Pöhlmann
Leveste 09.30 P. Pöhlmann

10.07. 3. Sonntag n. Trinitatis

Gehrden 10.00 P. Pöhlmann
Taufen